

Der Deutsche Imkerbund e. V. informiert im Juni 2021:

Liebe Imkerinnen und Imker, anbei finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem *Haus des Imkers*.

Bienenhaltung – alles andere als easy

Nach Jahrzehnten der Talfahrt liegt die Imkerei seit nunmehr zwölf Jahren voll im Trend. Rechtlich wird die Bienenhaltung der Nutztierhaltung zugeordnet. Man ist also Tierhalter und übernimmt entsprechend Verantwortung, sowohl für die beliebten und emsigen Stachelträger als auch für die Umwelt, in der diese gehalten werden. Zur Pflicht jedes Imkers gehört mit Beginn der Bienenhaltung die Meldung der Bienenvölker beim zuständigen Veterinäramt. Wird Honig gewonnen und verkauft, so ist man sogar Lebensmittelunternehmer.

Markt und Medien haben längst erkannt, dass das Interesse an der Bienenhaltung hierzulande sehr groß ist. Damit bieten sich Neueinsteigern bedauerlicherweise eine Vielzahl an fehlerhaften Berichten zur Bienenhaltung und unterschiedlichste Angebote zum Erwerb von Bienenbehausungen und Handwerkszeug. Oftmals suggerieren diese, dass Imkerei mit den entsprechenden Gerätschaften und Online-Tutorials via Internet ganz einfach, ohne weitere Praxiskenntnisse und Ausbildung ganz nebenbei funktioniert.

Auch Einzelhandelsunternehmen, weit weg vom Imkereifachhandel, springen auf diesen Zug auf und vertreiben mittlerweile online Imkereizubehör ohne jegliche fachliche Beratung und im Glauben, damit einen wichtigen Beitrag für die Natur zu leisten.

D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann verurteilt diese Einstiegs-Angebote und fehlerbehafteten Berichte aufs Schärfste:

„Um Bienenvölkern eine ausreichende Gesundheitsfürsorge zukommen zu lassen und so dafür zu sorgen, dass es ihnen dauerhaft gut geht, sind umfangreiche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erforderlich. In unserer aufgeräumten und teils ausgeräumten Kulturlandschaft können diese heute nicht dauerhaft ohne die Fürsorge des Imkers überleben. Ursache dafür sind fehlende Habitate, Nahrungsmangel sowie eingeschleppte Krankheitserreger und Parasiten. Wer behauptet, dass Imkerei zum Beispiel ohne direkten Kontakt zu Bienen und ohne entsprechende fachliche Expertise machbar ist, handelt fahrlässig und rechtswidrig.“

Der von Berufsimkern immer wieder ins Gespräch gebrachte Bienenhaltungsschein für Freizeitimker, analog des Angel- oder Jagdscheins, sei nicht zielführend, so Ellmann. „Es besteht kein Zweifel daran, dass eine weitere Zunahme an nicht ausgebildeten Trend-Bienenthaltern zu unterbinden ist. Dies funktioniert aber nur mit einem adäquaten Schulungsangebot. Dafür haben die im D.I.B. organisierten Verbände zusammen mit den Bieneninstituten über viele Jahre die Grundlagen geschaffen. Wir sehen uns auch heute, gemeinsam mit unseren Gliederungen im Verband in der Verantwortung, aufzuklären und Interessierten entsprechende attraktive Informations- und Schulungsangebote zu bieten.“

Ellmann befürchtet, dass eine rechtliche Verankerung der Sachkunde, die in einem Bienenhaltungsschein mündet, unnötig weitere Bürokratie aufbaut und bei den zuständigen Behörden die bereits begrenzten Ressourcen bindet. Zudem degradiere die Forderung nach einem Bienenhaltungsschein die große Mehrheit der Imkerschaft in Deutschland, die im Freizeitbereich tätig ist, über einen immensen Erfahrungsschatz verfügt und die nötigen Fachkenntnisse auch im Ehrenamt vermittelt.

(Auszüge aus einer Pressemeldung des D.I.B., den gesamten Inhalt finden Sie unter https://deutscherimkerbund.de/191-DIB_Pressedienst).

D.I.B.-Gremien tagen

In diesem Monat finden verschiedene D.I.B.-Gremiensitzungen unter den geltenden Corona-Sicherheitsregeln in Remagen-Oberwinter statt. Geplant ist, dass am 11. Juni das Präsidium zu einer regulären Sitzung zusammenkommt. Am Abend beginnt die Zusammenkunft des erweiterten Präsidiums, die bis zum 13. Juni geplant ist. Während der Sitzung werden unter anderem erste Ergebnisse der Beratungen aus den Unterarbeitsgruppen der AG Zukunft zur

Weiterentwicklung unserer Marke, zur externen sowie internen Kommunikation und zum Ausbau des Dienstleistungsangebotes zur Diskussion gestellt.

Nationales Recht bei Seuchenbekämpfung weiter gültig aber überarbeitungswürdig

Am 21. April 2021 ist auf europäischer Ebene die Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 vom 3. Dezember 2018 über die Anwendung bestimmter Bestimmungen zur Seuchenprävention und -bekämpfung (Kategorisierung der Tierseuchen bzgl. der behördlichen Bekämpfung) in Kraft getreten. Seit Monaten trafen beim D.I.B. deshalb immer wieder Nachfragen bezüglich des Fortbestandes der nationalen Bienenseuchen-Verordnung (BienSeuchV) nach dem 21.04.2021 ein, da in der EU-Verordnung die Amerikanische Faulbrut, der Kleine Beutenkäfer und die Tropilaelaps-Milbe nicht in Kategorien eingestuft wurden, die in allen Mitgliedsstaaten der EU bekämpfungspflichtig sind.

Um die bestehenden Unsicherheiten, die durch das Inkrafttreten der EU-Verordnung entstanden sind, zu klären, hat D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann bereits im Januar 2021 das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium um schriftliche Bestätigung gebeten, dass die BienSeuchV auch mit Inkrafttreten der Durchführungsverordnung 1882/2018 weiterhin Bestand hat.

Bundesministerin Julia Klöckner hat am 16.02.2021 in ihrem Antwortschreiben erklärt, dass auch nach dem 21.04.2021 die BienSeuchV weiterhin gilt, aber künftig novelliert werden sollte. Dies bietet die Chance, wichtige Änderungen aufzunehmen, die seit Jahren von imkerlicher Seite (z. B. D.I.B., AG der Institute für Bienenforschung, AFI) vorgeschlagen wurden und auf dem Tisch des Ministeriums liegen. Der D.I.B. wurde von Bundesministerin Klöckner eingeladen, sich aktiv in die Gesetzesnovelle einzubringen und diese inhaltlich zu begleiten.

Aus diesem Grund wurde auf Initiative des D.I.B. eine Arbeitsgruppe gebildet, die am 13.04.2021 erstmals virtuell tagte, um konkrete Änderungsvorschläge zu erarbeiten. Lesen sie zum Thema mehr in D.I.B. AKTUELL 1 und 2/2021 unter https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell.

Nur noch wenige Tage für Bestellung des Informations- und Werbemittelpaketes

Wir weisen darauf hin, dass Imkervereine nur noch bis zum **04.06.2021** das Werbemittel- und Informationspaket für den *Tag der deutschen Imkerei* (3./4. Juli 2021) beim D.I.B. bestellen können. Das Paket enthält Werbe- und Informationsmaterial, das kostenlos und teilweise zu reduzierten Preisen abgegeben wird. Das dafür notwendige Formular haben die Vereinsvorsitzenden mit D.I.B. AKTUELL 1/2021 erhalten.

Angebots-Plattform für *Echten Deutschen Honig* gestartet

Wie finden Honigliebhaber den Weg zum Honigangebot vor Ort? Als Vermarktungshilfe für Nutzer der Marke *Echter Deutscher Honig* wird künftig die Online-Plattform www.honigmarkt.info helfen. Dieses zentrale Angebot stellt der D.I.B. ab sofort allen Imkereien als Nutzer der Marke *Echter Deutscher Honig* kostenfrei zur Verfügung. Wir berichteten bereits in der März-Ausgabe. **Voraussetzung für die barrierefreie Nutzung des Kartendienstes**, um das eigene Honigangebot online auf bewerben, ist neben der aktiven Markenverwendung die damit einhergehende Selbstverpflichtung, die Bestimmungen zu den Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes e. V. einzuhalten. Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Informationen ist ausschließlich die teilnehmende Imkerei verantwortlich. Sobald ein flächendeckendes Honigangebot in der Online-Präsenz gegeben ist, wird die Honigangebotsplattform unter www.honigmarkt.info auch in die reichweitenstarke Markenwerbung eingebunden, um die regionale Vielfalt heimischer Honige und das Angebot vor Ort noch besser herauszustellen.

Jungimkertreffen muss erneut abgesagt werden

Das 7. Nationale Jungimkertreffen beim D.I.B. fiel 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer. Der Imkerverein Ludwigsburg, der in 2020 Gastgeber des Treffens gewesen wäre, hatte sich

erneut bereit erklärt, die Veranstaltung für junge Imker im Alter zwischen 13 und 18 Jahren auch 2021 in Ludwigsburg auszurichten. Nach einer zweiten Verschiebung des Treffens von Mai 2021 auf den 25. - 27. Juni 2021, gibt es leider erneut schlechte Nachrichten. Die Corona-Situation hat sich eher verschärft als entspannt. Deshalb bleibt die Jugendherberge in Ludwigsburg, in der die Teilnehmer untergebracht werden sollten, bis auf Weiteres geschlossen. Dies ist ein Grund, warum wir uns letztendlich schweren Herzens dazu entschlossen haben, auch in diesem Jahr das nationale Jungimkertreffen abzusagen. Erste Rückmeldungen aus den Landesverbänden deuteten außerdem darauf hin, dass eine große Unsicherheit besteht, ob Jugendgruppen aufgrund der Corona-Situation im Juni reisen können.

Die Sicherheit der Jugendlichen und deren Betreuer stehen für uns an oberster Stelle. Es ist daher nicht vertretbar, in der derzeitigen Situation eine Veranstaltung dieser Art in Präsenz zu organisieren. Gerade davon lebt aber dieses Treffen, bei dem sich jugendliche Imker*innen austauschen, kennenlernen und gemeinsam spannende Tage verbringen. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation bis 2022 entspannt hat und das 7. Nationale Jungimkertreffen dann endlich in Ludwigsburg stattfinden kann. Wir halten Sie über den weiteren Verlauf unter https://deutscherimkerbund.de/390-Nationale_Jungimkertreffen auf dem Laufenden.

Sonderkonditionen für Geschenkkartons



Von unserem gesamten Sortiment an Geschenkkartons sind nur noch geringe Lagerbestände vorhanden. Ab sofort bieten wir Ihnen diese zu Sonderkonditionen an. Die beliebten Faltschachteln aus Pappe sind für zwei (Artikelnummer 208602) und drei (Artikelnummer 208601) 500g-Imker-Honiggläser sowie für drei 250g-Imker-Honiggläser (Artikelnummer 208503) erhältlich. Die regulären Preise entnehmen Sie bitte unserem

Online-Shop. Auf diese gewähren wir ab sofort 20 % Rabatt. Dieses Angebot gilt nur solange, wie der Vorrat reicht.

Alle Artikel unseres Sortiments können entweder im Online-Shop unter <https://shop.deutscherimkerbund.de/>, per E-Mail an bestellung@imkerbund.de oder schriftlich bestellt werden.

Schautafeln überarbeitet



Der 2-teilige Schautafelsatz aus Kunststoff für Bienenschaukästen (Artikelnummer 331010) zum Preis von 27,69 € (inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten) wurde überarbeitet und ist voraussichtlich ab Juni in neuer Version beim D.I.B. erhältlich.

Termin Apimondia-Kongress steht nun fest

Der 47. Apimondia-Kongress, der eigentlich in diesem Jahr in Ufa/Russland stattfinden sollte, wurde Corona-bedingt auf das Jahr 2022 verlegt. Der neue Veranstaltungstermin steht nun fest: 22. - 27.08.2022. (Infos unter <https://apimondia2021.com/>)